



**die lobby für kinder**  
DKSB Landesverband Niedersachsen e.V.



## **Beiratssitzung April 2019**

### **Bewilligte Makro-Projekte**

#### **Peer-to-Queer!**

##### **ContRa e.V. / Vechta**

Gerade Jugendliche, die vor Herausforderungen aufgrund ihrer sexuellen Identität gestellt werden, erfahren nicht selten Gefühle der Diskriminierung, Ausgrenzung und des Gemobbt-werdens, wenn diese als abweichend der gesellschaftlichen Norm gesehen wird. Sie fühlen sich allein und unverstanden. Dies kann vom Zusammenbruch des eigenen Selbstbildes bis hin zu selbstverletzendem Verhalten führen. Es ist wichtig, diesen jungen Menschen zu zeigen, dass sie wertvoll sind, gesehen werden, in unserer Gesellschaft einen Platz haben und nicht allein sind. Wer könnte ihnen dies besser erklären als Jugendliche, die genau diese Probleme durchleben oder durchlebt haben? Genau sie können betroffenen Jugendlichen Wege zur Bewältigung aufzeigen und ihnen helfen ihr Leben aktiv mitzugestalten.

Zielgruppe des Projektes sind Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Einerseits sollen Jugendliche dieses Projekt gestalten, die ein erhöhtes Maß an Interesse an dieser Thematik aufweisen, andererseits Jugendliche, die während ihres Aufenthalts in einer Jugendhilfeeinrichtung zusätzlich zu den anderen Schwierigkeiten vor Herausforderungen bezüglich ihrer Sexualität mit sich selbst und/ oder mit ihrem Umfeld stehen oder standen und die Motivation haben, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und als Profis/Experten ihrer eigenen Erfahrungen anderen jungen Menschen Kraft geben wollen.

Projektwoche für ca. acht Teilnehmer\*innen. Im zweiten Teil der Woche werden die Jugendlichen professionell eigene Texte über ihr Leben erarbeiten, welche anonymisiert als Ergebnis in einer Broschüre zusammengefasst werden. Diese Broschüre wird eine Art Ratgeber, bestehend aus zwölf Seiten Geschichten und wertvollen Tipps der Jugendlichen, sowie möglichen Beratungsstellen und Queer-Gruppen. Sie soll in einer Auflage von 1.500 Stück gedruckt und an Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendzentren, Schulen, etc. verteilt werden, um möglichst viele Betroffene zu erreichen.

#### **Freunde schaffen das!**

##### **Internationales Emden e.V. / Emden**

Ziel der Projektidee ist es, die Chancengleichheit und Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher nachhaltig zu verbessern. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von Sprachkompetenz, emotionaler und sozialer Kompetenz.

Mitglieder des Vereins sind überwiegend Frauen aus Flüchtlingsfamilien, die immer wieder den Bedarf der Unterstützung für ihre Schulkinder äußern. Der Verein folgendes Projekt:

Unter dem Titel „Freunde schaffen alles!“ soll im Zeitraum vom 10. April bis 19. Oktober 2019 an jeweils zwei Tagen in der Woche (evtl. Mittwochnachmittag und Samstagvormittag) mit ausländischen Kindern ein vielfältiges, an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder ausgerichtetes Programm angeboten werden.

Dabei soll ein Tag (je zwei Stunden) den schulischen Belangen, z. B. Hausaufgabenhilfe, Lesekompetenz, Theaterbesuch, Veranstaltungen usw. gewidmet sein, der Samstag (im Durchschnitt vier Stunden) dem gemeinsamen Kochen, Backen, Nähen sowie Besuch von Freizeiteinrichtungen. Bedarf besteht z. Z. bei 15 - 20 Kindern der Altersstufe 6 bis 16 Jahren.

Geplant ist auch die Einbeziehung interessierter Eltern sowie von Schülerinnen und Schülern der IGS und der Gymnasien in Emden.

Das Angebot soll über 28 Wochen durchgeführt werden, also auch während der Schulferien, da in dieser Zeit oft kein Angebot für die Kinder wahrgenommen werden kann. Die detaillierte Planung des Wochenangebots wird monatlich aktualisiert, abhängig vom aktuellen Angebot an Kulturveranstaltungen in Stadt und Umgebung sowie Gruppeninteresse (Kochen, Theater etc.) und Wetter (Außenveranstaltungen wie Radtouren, Fahrten etc.).

### **Wir machen Martfeld fit**

#### **TSV Martfeld e.V. / Martfeld (Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen)**

Der TSV-Martfeld engagiert sich in der Gemeinde Martfeld im ländlichen Raum Niedersachsens für Kinder und Jugendliche. Durch die ländliche Lage der Gemeinde ist es besonders für Kinder und Jugendliche schwer, sich zu verabreden, weite Entfernungen zu Freunden und Nachbarn, kaum vorhandene öffentliche Verkehrsmittel, und fehlende Fahrradwege erschweren dies. Auch gibt es außer dem Jugendhaus in Martfeld keine Einrichtung, die es erlaubt, sich außerhalb des Elternhauses zu treffen. Das sportliche Angebot ist begrenzt auf Fußball, Kinderturnen, Kinderzumba und Taekwondo. Daher möchte der Verein, im Rahmen des Förderprogrammes „Mitten drin“ einen Impuls setzen und das Projekt „Wir machen Martfeld fit“ anbieten. Dafür konnte eine Kooperation mit einem Physio fit Therapiezentrum aus dem benachbarten Ort gewonnen werden.

Den Kindern und Jugendlichen wird ein ausgewogenes und professionelles Sportprogramm geboten. Neben den Schwerpunkten Koordination, Kondition, Bewegung und Motivation stehen auch die Vermittlung von gesunder Ernährung und die Begegnung an sich im Vordergrund.

Ziel ist es, die Kinder insoweit körperlich und geistig fit zu machen, dass diese in der Lage sind, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

Die Kinder werden in zwei Altersgruppen eingeteilt, Grundschule und weiterführende Schule. Jede Gruppe hat maximal 15 Personen und wird 2 x a 45 Minuten die Woche trainiert.

### **Gartenwerkräume für die Zukunft**

#### **Deutsche Gesellschaft Bildung für nachhaltige Entwicklung / Hannover**

Mit dem Projekt soll Jugendlichen aus Förderschulen geistiger Entwicklung in Verbindung mit Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen Lernen in einer anregenden, fördernden und herausfordernden Art und Umgebung angeboten werden. Innerhalb eines Zeitraumes von sieben Monaten kommen jeweils bis zu 15 Jugendliche einmal/Woche unter Begleitung von pädagogischen Mitarbeitenden und Lehrkräften der Schulen in einen Lerngarten. Nach

Möglichkeit können diese Jugendlichen weitere Jugendliche aus ihren Schulen einladen und im Rahmen von Peer-to-Peer Learning ihr Wissen weitergeben und gemeinsam an kleinen Werkprojekten arbeiten. Auch können die Jugendlichen interessierten Vorschulkinder kleinere Projekte anbieten, um im Garten gemeinsam zu graben, zu bauen, zu säen, zu pflegen, zu ernten, zu entdecken und kreativ zu werden.

Der Abenteuer-Natur-Garten von JANUN in Hannover-Kirchrode ist seit vielen Jahren als außerschulischer Lernort erprobt und zeichnet sich durch seine Größe, Vielfalt und seine Wildnisbereiche aus. Hier treffen sich viele verschiedene Gruppen über das Jahr . von Jugendgruppen bis Kindergärten, Grundschulklassen und Gruppen aus dem Taubblindenzentrum. Projektaktivitäten: 16 Werkstätten + ein Sommerfest +ein Herbstfest + ein Reflexionsabschlusstreffen. Die Feste werden verbunden mit Zertifikatsfeiern.

Über das gemeinsame Handeln und Tun werden Kommunikationsanlässe geschaffen und die Bereitschaft, sich auf ein neues Gegenüber einzulassen unterstützt. Übliche Stigmatisierungsmechanismen, die aufgrund der Andersartigkeit (individuelle Beeinträchtigung sowie kultureller Hintergrund) existieren, werden im gemeinsamen Arbeitsprozess vernachlässigt und spielen keine Rolle. Alle Jugendlichen und Kinder erleben sich als gleichwertige Teilnehmende mit jeweils individuellen Stärken. Ziel ist es, gemeinsames Lernen für alle Kinder und Jugendlichen mit ihrer Vielfalt an Kompetenzen, Stärken und Kulturen zu ermöglichen, sodass sie aktiv am Lernen teilnehmen können.

## **Pafterschool.kommi**

### **Die Schleuse e.V. / Bad Bederkesa Kreis Cuxhaven**

Die Schleuse ist ein freier Träger der Jugendhilfe und arbeitet wir seit 33 Jahren in der ambulanten Betreuung straffälliger junger Menschen gemäß § 10 JGG im Landkreis Cuxhaven und der Stadt Cuxhaven. Besonderer Schwerpunkt der Arbeit ist die Gewalt- und Kriminalitätsprävention. Aus diesem Grunde wird bereits seit 2002 ein Präventionsprojekt: die Offensive Gegen-Gewalt-Schule+durchgeführt. In diesem Projekt werden einerseits die Eltern von Kindern und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten in ihrem Erziehungsverhalten geschult und gleichzeitig mit den Kinder und Jugendlichen in einem Sozialtraining mit Hilfe konfrontativer pädagogischer Methoden soziales Verhalten trainiert.

Als besonders gravierend zeigten sich die Schwierigkeiten der schulischen und beruflichen Integration und in direktem Zusammenhang die vermehrte Kriminalitätsauffälligkeit der Schulverweiger\*innen, die oft ohne familiäre Unterstützung oder Anbindung an eine stabiles Beziehungsgefüge sind. . Kinder und Jugendliche, die auf der Straße leben und kaum noch erreichbar sind.

Der Projektträger hat überlegt, welche sZeitRäume%zur Verfügung stehen, in denen mit intensiver Beziehungsaufnahme neue Interessen geweckt werden können oder auch Hilfestellung bei der Alltagsbewältigung angeboten werden können. Deshalb -afterschool-, denn bei vielen der Jugendlichen fängt der Stress in diesem ZeitRaum an. Wo kein Interesse an der eigenen Person ist, da kann auch keine Selbstwirksamkeit wachsen.

Ziel des Projektes ist es,

- mit diesen Jugendlichen die Natur erobern
- mit diesen Jugendlichen auf engem Raum, z. B. im vorhandenen Bauwagen, zu gestalten
- und zu lernen

- neue Ressourcen ausfindig machen
- Abenteuer vor Ort
- Bewegung: Erlebnispädagogische Interaktion oder sportlicher Austausch

15 TN